

„Kowboys“, „Girls“ und „Mäuse“ kamen beim Firmenrudern aufs Podest

Beim Firmenrudern lief Dank der vielen freiwilligen Vereinsmitglieder alles in gut organisierten Bahnen / Gute Stimmung bei gutem Wetter

SONDERBURG/SØNDERBORG Sportlicher Ehrgeiz ist schon wichtig, um beim Firmenrudern einen Platz zu ergattern. Das mussten so einige Teilnehmer feststellen, als sie am Sonnabend die Ruderblätter durch das Wasser führten. Da unterlief der eine oder andere Fehler. „Und wenn nicht trainiert wurde, dann fehlt die Erfahrung“, erklärt Günter Andersen, der Vorsitzende des Deutschen Rudervereins Germania. Doch sportlicher Ehrgeiz ist nicht alles. Für einige zählte die Devise „Dabei sein ist alles“, andere wieder legten es auf den Preis für die beste Kostümierung oder die besten Fans an.

Zusammen mit dem Sønderborg Roklub lud der Deutsche Ruderverein zum 22. Mal zu der Veranstaltung ein. 57 Mannschaften folgten der Einladung.

Wie am Schnürchen wechselten die Mannschaften bei besten Ruderbedingungen an den Stegen die Boote. „Wir waren wieder hervorragend organisiert. Das ist vor allem auch ein Verdienst der



Schafften mit ihren Kostümen den Sprung aufs Treppchen: die „MUSketere“.

JRP

vielen freiwilligen Helfer aus den Vereinen“, betonte Germania-Vorsitzender Andersen. Von morgens um sieben bis in die späte Nacht hinein waren sie zur Stelle, denn für die Feier am Abend hatten sich 165 Teilnehmer angemeldet, berichtet Günter Andersen. „Und am nächsten Morgen hieß es wieder aufräumen“, so der emsige Ruderer.

Als Sieger bei den Herren trat das Team „Agramkowboys“ auf das Podest. Bei den Damen kam das Team „Hansen Girl Power“ auf den ersten Platz. Im Mixed-Boot sicherte sich „Get goin“ den Siegerplatz. Mit den „anfeuerungsfreudigsten“ Fans konnte IP Nordic aufwarten – auch dafür gab es einen Preis. Unter dem Mannschaftsnamen „MUSketere“ gewannen vier junge Frauen vom EUC Syd den Preis für die beste Verkleidung. Als Mäuse mit rosa Tutu und angeklebten Schnurrhaaren überzeugten die Auszubildenden im Schneiderhandwerk. Nicht zum ersten Mal, wie sie erklärten. *jrp*